

Wir geben Roßtal ein Gesicht!



Roßtal ist Standort vieler Unternehmen. Hinter den Namen, die wir von Firmenschildern und Fahrzeugen gut kennen, stehen immer engagierte Unternehmerpersönlichkeiten, die sich täglich für ihre Kunden engagieren. Sie prägen unsere Marktgemeinde und unsere Region auf ihre ganz spezielle Weise. Daher haben sich der BDS Gewerbeverband Roßtal und die Mitglieder des Roßtaler Marktgemeinderates zusammengetan: Um Ihnen die Persönlichkeiten hinter den Firmen näher zu bringen, wird Ihnen in dieser Serie, die in jedem zweiten Amtsblatt erscheinen wird, immer ein Mitglied des Marktgemeinderates einen Selbständigen präsentieren.

Heute hat Stefanie Rietzke, Zweite Bürgermeisterin, für Sie den Malerbetrieb Spieß und dessen Chef Thomas Spieß besucht.

Herr Spieß, erzählen Sie doch bitte etwas über Ihr Unternehmen.

Wir sind ein Malermeisterbetrieb aus Roßtal/Kleinweismannsdorf. Uns gibt es seit 2004. Unser Motto lautet: Boden, Wand und Decke, Ihr Maler für alle Zwecke. Für die Renovierung von Hausfassaden, kreativer Wandgestaltung, Lackierungen, Tapezierarbeiten, Verputzarbeiten uvm. sind wir ein Meisterbetrieb, der für die verschiedensten Aufgaben gewappnet ist.

Das Verlegen von Bodenbelägen (z. B. Vinyl, Parkett, Teppich, PVC, Kork) ist ein großer Bestandteil in unserer Firma. Mit den neuesten Maschinen und Materialien können wir unseren Kunden die schönsten Fußböden in ihr Zuhause bringen.

Wir prüfen kontinuierlich unsere Abläufe und Materialien, um unseren Kunden das bestmögliche Ergebnis liefern zu können. Dabei verwenden wir natürliche Rohstoffe wie z. B. Kalk, um zum einen auf die Gesundheit zu achten und zum anderen, um Kunststoff zu vermeiden.

Wie war Ihr Weg in die Selbständigkeit?

Der Malerberuf wurde mir sozusagen in die Wiege gelegt, da auch meine Eltern (Günter u. Karin) einen Malerbetrieb führten. Sozusagen habe ich Farbe im Blut. Seit 25 Jahren übe ich nun meinen geliebten Malerberuf mit Freude aus.

Meinen Meistertitel erlangte ich im Jahr 2003 in Nürnberg. Da ich als Geselle und auch als Meister immer selbständig gearbeitet habe, habe ich mich dazu entschlossen, einen eigenen Betrieb zu gründen. Da wir unsere Werkstatt direkt am Haus haben, bin ich recht flexibel und kann Familie und Arbeit super miteinander verbinden. Ich kann also beim Roller und Pinsel auswaschen nah bei meiner Familie sein. Das schätze ich sehr und es erleichtert auch so manche Hürden in der Selbstständigkeit. Dinge selbst in die Hand zu nehmen und Lösungen für unsere Kunden zu finden, das sind die Hauptgründe für meine Selbstständigkeit.

Beschreiben Sie mir Ihr Team. Welche Bedeutung haben Ihre Mitarbeiter für Sie?

Momentan besteht unser Team aus einem Malergesellen, 2 Azubis und mir, dem Malermeister. Wichtig ist uns in unserem Team ein soziales Miteinander, wertschätzender Umgang und gegenseitige Unterstützung. Ohne unsere Mitarbeiter könnten wir unser hohes Arbeitsniveau und Zuverlässigkeit nicht bewältigen.

Klimawandel in aller Munde, wie bringen Sie sich mit Ihrer Firma gegen den Klimawandel ein?

Sehr wichtig in unserem Betrieb ist der Wasserschutz. Seit 2011 sind wir im Besitz einer modernen Auswaschanlage für Roller und Pinsel.

Erstens wird der Wasserverbrauch durch Hochdruck um ein vielfaches verringert und zweitens wird das schmutzige Farbwasser mit Hilfe eines Tongranulats so gespalten, dass am Ende klares Wasser in die Kanalisation geführt wird. Die Abfälle, die bei unseren Kunden anfallen, entsorgen wir für unsere Kunden fachgerecht.

Des Weiteren achten wir darauf, unser Arbeitsmaterial sorgfältig zu behandeln, damit es langlebig und somit nachhaltig ist. Auch sind wir immer bedacht, Kunststoff einzusparen. Abdeckmaterialien für Fußböden, Farbeimer und Abrollgitter werden von uns immer mehrfach verwendet. Bei der Farbwahl haben wir uns entschieden, auf kalkhaltige Materialien umzustellen. Hier können wir bis zu 95 % Kunststoff einsparen.

Wir streben kurze Wege an, um unsere CO₂-Emission so gering wie möglich zu halten. Unser Fuhrpark besteht aus zwei Transportern, die mit Hilfe von synthetischem Harnstoff (Ad Blue) schadstoffärmer als herkömmliche Verbrenner fahren. Wir freuen uns darüber, ab sofort nun auch mit einem E-Auto zur Baustelle fahren zu können.

Was bewegt Sie derzeit außerhalb Ihres Betriebes am meisten?

Ich finde es bedrückend, dass meine beiden Kinder in Ihren jungen Jahren mit vielen beängstigenden Dingen in Berührung gekommen sind. Zum einen war Corona eine lange und teilweise schwierige Zeit voller Entbehrungen für sie. Dann sind da noch die Naturkatastrophen, die sich immer mehr häufen. Der gegenwärtige Krieg, der nicht so weit von uns weg ist, Leben und Landschaft zerstört, das sind alles Sachen, die bedrückend sind. Ich wünschte, meine Kinder könnten so unbeschwert und vielleicht auch mit etwas weniger Smartphone aufwachsen, wie ich es konnte.

Einkaufen vor Ort, was bedeutet das für Sie?

Mir bedeutet das Einkaufen vor Ort sehr viel. Ich gehe gerne in Roßtal einkaufen und ich finde, wir sind richtig gut aufgestellt. Wir haben z. B. bei uns in Großweismannsdorf das Glück, eine Bäckerei zu haben,



die uns noch richtig handwerklich mit allerlei Backwaren versorgt. Beim Einkaufen treffe ich immer wieder Freunde, Bekannte und Kunden. Das finde ich einen sehr schönen Nebeneffekt. Ich kann nur jedem Roßtaler empfehlen, hier im Markt zu kaufen, denn das stärkt unseren Markt und unsere Gewerbetreibenden.

Wir vom Bund der Selbstständigen setzen uns dafür ein, hier vor Ort zu kaufen, um auch in Zukunft eine reiche Auswahl verschiedenster Dienstleister und Händler nutzen zu können.

Gibt es regionale Projekte, in denen Sie sich einbringen?

Ich unterstütze wo ich kann unsere Vereine mit Inseraten oder Sponsoring. Für den Markt konnten wir im alten Tuspogebäude eine Wohnung für Geflüchtete aus der Ukraine renovieren. Die ev. Kirchengemeinde haben wir mit Material und unserer Arbeitskraft für eine Unterkunft unterstützt.

Als Mitglied des Marktgemeinderates interessiert mich natürlich, wie attraktiv der Standort Roßtal für Gewerbetreibende ist. Was können wir als Roßtaler Politiker tun, um ihn attraktiver zu machen?

Roßtal ist für uns als Standort sehr attraktiv, denn wir arbeiten zu 95 % hier im und um den Markt. Leider sind wir als Betrieb in Kleinweismannsdorf nicht so gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Das führte in der Vergangenheit des Öfteren dazu, dass z. B. Azubis aufgrund der Anbindung einen anderen Ausbildungsplatz in Anspruch genommen haben. Ich finde, die Politikerinnen und Politiker in Roßtal machen Ihre Arbeit gut. Stärkt die Roßtaler Unternehmen, hilft Ihnen weiter bei Ihren Vorhaben, kümmert euch um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger und zusammen machen wir den Markt weiterhin attraktiv und bringen ihn voran.

"Vielen Dank für das Gespräch und Ihre interessanten Antworten, Herr Spieß!"



MALERMEISTER
Thomas Spieß

...Ihr Maler für alle Zwecke!





Ihr kompetenter Fachbetrieb vor Ort.
Bei uns werden Sie passend zu Ihren Vorstellungen beraten.

Unsere Leistungen für Sie..

- sämtliche Bodenlegearbeiten
- Fassadenarbeiten / Gerüstbau
- Maler & Tapezierarbeiten
- Lackierarbeiten
- Verputzarbeiten / Trockenbau
- Ökologische Lösungen
- Musterservice für Böden
- Tapeten und Farben.





Leitelshofer Str. 2 | 90574 Roßtal-Kleinweismannsdorf | Telefon 09127 / 90 31 77 | Telefax 09127 / 90 31 88 | www.spiess-maler.de

Wenn Sie und Ihr Unternehmen ebenfalls bei unseren Interviews mitmachen wollen, wenden Sie sich an wirgebenrosstaleingesicht@web.de.